

Unser Leitbild:  
„Ich bin gemeint.  
Hier bin ich willkommen!“

St. Lamberti Bergen  
ev.-luth. Kirchengemeinde



Jahreslosung 2020:

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!"

Markus-Evangelium (9,24)



Allen Mitgliedern unserer  
Gemeinde wünschen wir  
ein gesegnetes 2020!

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS





## Andacht

Puh... das ist also, die neue Jahreslosung für 2020. Ich hänge an dem Wort „Glaube“ bzw. „Unglaube“, denn natürlich sage ich auch: „Ich glaube!“ Im hebräischen Text ist das Wort mit „aman“ dem Wort für festmachen übersetzt. Das woran ich glaube, ist also das, woran ich festmachen kann. Das leuchtet mir ein. Und doch schleicht sich da auch schon Zweifel in meine Gedanken... wie spannend bei diesem Text  $\text{J}9$ . Glaube ist doch so unbegreiflich, dann ist es doch auch viel mehr, viel tiefer, unfassbarer, als das woran ich festmachen kann? Glauben bedeutet für mich vertrauen, auf das was ich eben nicht begreifen kann, manchmal nicht mal logisch finde. Oh je, es kommen immer mehr Fragen und Unklarheiten, aber wozu frage ich mich? So wende ich eine Frage für mich gerne, um mir vor Augen zu halten, was ich evtl. gerade nicht entdecken kann. Um einem Text zu entlocken, was er mich lehren kann, was mir noch fehlt. Wozu Glauben? Wenn ich in der Bibel die ganze Geschichte lese (Mk 9:14-29), dann entdecke ich die Geschichte von einem Vater und einem Sohn mit langer Krankheitsgeschichte, die nun eine Chance auf Heilung bei Jesus und seinen Jüngern sehen. (stark verkürzt, dass gebe ich zu)... Und Jesus fragt nach diesem Glauben des Vaters, nach dem Glauben seiner Jünger, nach unserem Glauben. Mich lässt er anhand des Vaters entdecken, dass das, was mich so oft hindert zu vertrauen und viel mehr Erfahrungen mit dem Glauben zu sammeln, ich selber bin. Ich bleibe stehen bei dem, an dem ich festmachen kann, verliere meine Neugierde auf das, was passiert, wenn ich beiseite gehe, und Gott wirken kann. Lasse nicht wirklich los und vertraue, dass Gott es gut machen wird. Der Vater in dieser biblischen Geschichte lässt los, und dann vertraut er, springt er in Unbekanntes für ihn. Auch für seinen Sohn und Gott kann endlich wirken. Ok, nicht immer wird Gott so heilen, es ist eine Geschichte mit starker Wirkung für die Familie, aber ich brauche diese großen Gesten in den Texten, damit ich begreifen kann, was sie für mich und mein Leben, für dein Leben sagen möchte. Das ich entdecken kann, es ist kein Prozess außerhalb von mir, der passieren muss, sondern ein Prozess, der in mir stattfindet





und in dem nur ich allein Gott Raum machen kann, damit er meinem Unglauben auf die Sprünge hilft. Nun wünsche ich dir viel Neugierde, Mut beiseite zu gehen, Gott Raum in dir zu schenken und Übung im Vertrauen für das Jahr 2020 mit dieser Jahreslosung! Diakonin Sonja Winterhof

## Glockenturm und Glocken

Die Arbeiten am Glockenturm gehen weiter, endlich ist das Holz da. Das hat ein bisschen gedauert, denn Eichenbalken in dieser Länge und mit dem nötigen Durchmesser sind nicht so einfach zu bekommen. Wer mal zugeguckt hat, hat bemerkt, dass hier noch manche alte Technik und auch viel Muskelkraft zum Einsatz kommt.

Inzwischen liegt auch ein Entwurf für den neuen Glockenstuhl vor, für den aktuell Angebote eingeholt werden.

Die neuen Glocken beschäftigen unsere Gemeinde sehr. Wie geht es weiter? Wie sollen die Glocken genannt werden? Welches Bibelwort soll sie zieren? Aber auch die Frage, wie denn eigentlich die neuen Glocken in den



dann schon fertigen Glockenturm hinein gelangen, ohne dass eine Seite oder gar das Dach wieder aufgemacht werden müssen.

Die letzte Frage ist geklärt. Bei den Überlegungen nach dem Namen der neuen Glocken und den Inschriften, da sind wir auf das Mitdenken unserer Gemeinde angewiesen. Das wollen wir als Kirchenvorstand nicht alleine entscheiden. Immerhin geht es hier um Botschaften für Jahrhunderte!!!

Ein Zeichen, wie wichtig unserer Gemeinde die Glocken sind, ist die große Spendenbereitschaft. Wir sind noch lange nicht am Ziel, doch gibt es von vielen Seiten und vor allem von vielen Menschen innerhalb - und außerhalb (!) - unserer Gemeinde große Unterstützung. Es sind Summen zwischen 10 und 10.000 Euro eingegangen. Dafür sind wir sehr dankbar. Hinter jeder dieser Spenden stehen Wünsche und gute Gedanken für das Gelingen dieses großen und großartigen Projekts. Auch dafür sind wir ganz dankbar.

**„Die Glocken für St. Lamberti - Ihre Spende kann man hören!“**

Axel Stahlmann



## Neuer Vikar ab Januar 2020

Wir freuen uns, dass wir ab Januar wieder einen Vikar in unserer Gemeinde haben. Eigentlich sind Vikare junge Erwachsene, die erst Pastor werden wollen. In diesem Fall ist die Situation anders, weil die Umstände anders waren. Aber so leben auch wir das Stadtleitbild: „Bergen - Stadt des Friedens und der Internationalität“.

Er erzählt selbst von sich: „Mein Name ist Francis Abdelmassieh; ich bin verheiratet mit Evet Bebawy und habe zwei Söhne, Mathew 16 Jahre und Calvin 12 Jahre. Meine Frau arbeitet beim Albert-Schweitzer-Werk als Sozialbetreuerin und unsere beiden Jungs gehen in Hermannsburg aufs Gymnasium. In Ägypten habe ich Theologie studiert, habe dort als Pastor gearbeitet und viele Projekte durchgeführt. Bei meinem Bemühen, zwischen Muslimen und Christen gute Begegnungen zu schaffen, wurde mir klar, dass es nötig ist, mehr über den interreligiösen Dialog zu studieren. Ich erfuhr über die Möglichkeit, an der Universität Göttingen ein Masterstudium in interkultureller Theologie zu absolvieren, wofür „Brot für die Welt“ ein Stipendium geben wollte. Es war alles vorbereitet, sodass ich im September 2013 nach Deutschland zum Studium fliegen sollte. Aber im August gab es plötzlich eine große Attacke der radikalen Muslime, bei der ungefähr 100 Kirchen zerstört wurden. Auch meine Kirche in Mallawi wurde verbrannt. Durch Gottes Führung war ich „zufällig“ an diesem Tag mit meiner Familie in Kairo. Dadurch ist uns persönlich nichts passiert. Doch das veranlasste mich, an „Brot für die Welt“ zu schreiben, dass ich meine Familie jetzt nicht verlassen könnte und es nun zwei Möglichkeiten gäbe: Entweder ich verschiebe mein Studium oder sie würden uns als ganze Familie ein Stipendium geben können. Sie antworteten schnell, dass sie dann auch meine Frau und Kinder für die Zeit in Deutschland unterstützen wollten. Das war ein unglaubliches Geschenk und für mich auch ein Zeichen, dass ich dieses Studium



machen und nach Deutschland kommen sollte. In Deutschland habe ich mich neben dem Studium sehr bald für arabisch sprechende Christen engagiert, so dass z.B. eine Bibelgruppe und im anderen Ort eine kleine Gemeinde entstand. Dort ist auch eine lebendige Verbindung zwischen den deutschen und den arabisch sprechenden Gemeindegliedern entstanden. Ab 1. Januar bin ich in

das Vikariat der Landeskirche Hannover aufgenommen und darf bei Ihnen in der



Gemeinde als Vikar mitarbeiten. Darauf freue ich mich sehr. Wenn Sie mehr von mir wissen wollen, fragen Sie mich einfach. Ich freue mich, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.“

F. Abdelmassieh wird am 12. Januar im Gottesdienst in seinen Dienst als Vikar eingeführt. Dazu laden wir herzlich ein.

Axel Stahlmann

## Mensch Gemeinde!



Wir lassen heute Elke Hoormann und Sigrid Schieler zu Wort kommen, die die Kindertagesstätte in der Schulstraße gemeinsam leiten. Sigrid Schieler ist seit 1981 zunächst in der Leitung Kindergarten Schulstraße tätig, ab 1988 Leitung des neu



entstandenen Kindergartens in Lohheide, ab 2013 Leitung der Krippe. Elke Hoormann ist seit 1981 als Erzieherin tätig, seit 1998 als gruppenfreie Leiterin.

### ***Was sollen Kinder in ihrer Zeit bei Ihnen für sich persönlich mitnehmen?***

**Elke H.:** Mir persönlich liegt die Integrationsarbeit besonders am Herzen. Es ist mir wichtig, dass Kinder in ihrer Unterschiedlichkeit und Vielfalt gemeinsam mit anderen Kindern und Erwachsenen aufwachsen können. Die Kinder sollen sich zu selbstständigen Menschen entwickeln dürfen. Sie sollen Gemeinschaft erfahren, in der einer auf den anderen achtet. Die Kinder können miteinander und voneinander spielen und lernen.

**Sigrid S.:** In der Krippe macht die Pflege einen großen Teil der Arbeit aus. Dennoch sind eine gute Beziehung und Bindung zu den Kindern uns besonders wichtig. Wir möchten, dass die Kinder und auch die Eltern gutes Vertrauen aufbauen können, damit Sicherheit und Geborgenheit entstehen können. Auf dieser Grundlage können die Kinder sich gut entwickeln, selbstbewusst aufwachsen und mit Freude lernen. Alle Angebote - auch religionspädagogische - werden behutsam an die Kinder herangetragen. Die natürliche Neugier der Kinder wird unterstützt. Schon früh erfahren die Krippenkinder eine Gemeinschaft mit anderen Kindern, was für sie eine wirkliche Herausforderung ist.

### ***Was war im vergangenen Jahr Ihr schönstes Erlebnis mit "Ihren" Kindern?***



**Sigrid S.:** Es ist immer wieder faszinierend zu beobachten, wie aufmerksam die Kinder ihre Umwelt wahrnehmen und entdecken. Sie probieren sich aus und lernen, lernen, lernen jeden Tag. Besonders schön ist auch die Begegnung der Geschwisterkinder auf dem gemeinsamen Spielplatz für Kindergarten und Krippe. Diese Begegnungen, die Möglichkeit gegenseitiger Besuche in der Gruppe oder hin und wieder das gemeinsame Essen, lassen das Band der Familie wachsen, obwohl die Kinder gerade nicht zu Hause sind.

**Elke H.:** Ich verstehe mich als ihr Begleiter, Unterstützer und Mit-Lernender. Ich liebe es, wenn ich mit Kindern ins „Gespräch komme“. Wenn sie mit einer großen Ernsthaftigkeit über ihre Wünsche und Nöte sprechen und wenn wir gemeinsam nach Lösungen suchen und diese finden können. Was motiviert sie für das neue Jahr?

***Wodurch werden Sie in der täglichen Arbeit selbst ermuntert oder beschenkt?***

**Elke H.:** Ich freue mich, dass ich in einem sehr motivierten Team arbeiten darf. Gerade in den heutigen Zeiten mit Fachkräftemangel, zu hohe Kinderzahlen in den Gruppen und ständig steigenden Ansprüchen an die Arbeit der Kindertagesstätte ist es so wichtig, dass Kolleginnen sich helfen, unterstützen und gemeinsam zum Wohle der Kinder wirken.

**Sigrid S.:** Unser engagiertes, großes Team motiviert mich immer wieder, den Anforderungen des Alltags standzuhalten. Eine gute Vernetzung zwischen Krippe und Kindergarten mit einem lebendigen Austausch macht es möglich, Unternehmungen und Projekte zu planen und durchzuführen. Die Freude über gelungene Aktionen macht uns stark für niederschmetternde Ereignisse, wenn z.B. eingebrochen und erheblicher Schaden angerichtet wurde.

***Welchen Herausforderungen sehen Sie entgegen?***

**Sigrid S.:** In diesem Jahr gehen die beiden Kitas aus der Trägerschaft der Kirchengemeinde in den Verbund der Kirchenkreis-Trägerschaft über. Das ist zusammen mit einem gerade laufenden Qualitäts-Entwicklungsprozess die große Herausforderung für das neue Jahr. Es wartet viel Arbeit auf uns.

**Elke H.:** Neben Altbewährtem gibt es am „Erziehungshimmel“ auch immer wieder Neuerungen. Ab Januar 2020 verändert sich die Trägerschaft für unsere Einrichtung. Die Kirchengemeinde hat sich zur Überleitung in die Kirchenkreisträgerschaft entschlossen. Ich freue mich auf die neuen Arbeitsstrukturen und bin gespannt auf mögliche Veränderungen.

***Wenn Sie einen Wunsch frei hätten im Blick auf die Arbeit mit Kindern und deren Eltern - was wäre das?***

**Sigrid S.:** Wenn ich einen Wunsch frei hätte, dann würde ich mir wünschen, dass die Kinder in den Familien das Wichtigste und Wertvollste bleiben. Technisches



Equipment (z.B. Smartphones) und die Teilnahme an allen möglichen sozialen Netzwerken sollten die Kinder nicht von ihrem Vorrang-Status verdrängen. Die ganz normale Intuition der Eltern im Umgang mit ihren Kindern darf wieder mehr Raum bekommen.

**Elke H.:** Ich wünsche mir sehr, dass bei all unserem Tun das Kind im Mittelpunkt stehen darf. In dem Zitat von Martin Luther: „Wenn du ein Kind siehst, hast du Gott auf frischer Tat ertappt“ kann ich mich wunderbar wiederfinden.

Vielen Dank für diesen Einblick in Ihre Arbeit. Wir wünschen Ihnen auch weiterhin ein großes Herz für die Kinder und Gottes Segen an jedem Tag in dem sicher spannenden Jahr 2020.  
*Das Interview führte Christiane Heins*

### **Aktion Weihnachtsbaum 2019**

Liebe Helferinnen und Helfer, freundliche Erinnerung!

**Dienstag, d. 07. 01. 2020, 09.30 Uhr bis 11.30 Uhr: Abschnücken und Ausräumen des Weihnachtsbaumes** mit allen Helferinnen und Helfern.

Rückfragen auch telefonisch bei Axel Stahlmann (911896) und Wolfgang Hertwig (2213) Wir freuen uns auf Euch!

### **KINO am NACHMITTAG für ALLE**

**Montag 10. Februar 16 Uhr**

Einlass ab 15.30 Uhr Beginn 16 Uhr, Gemeindehaus Großer Saal

*„Die göttliche Ordnung“* Eine Schweizer Tragikomödie, Charmant, und mit viel Humor... Warmherzig und klug und immer wieder amüsant. Ein Kinovergnügen, das sich lohnt - für Frauen - und für Männer erst Recht.

### **Harfenkonzert am 19. 01.2020 um 17.00 Uhr mit Michael J. David**



Michael J. David ist uns bereits durch zwei Konzerte in 2015 und 2018 bekannt. Nun kommt er mit einem anderen Programm zu uns zurück. Wer ihn einmal an seiner Harfe erlebt hat, vergisst das sicherlich nicht. Es ist faszinierend zu erleben, wie er mit den Klängen seines Instrumentes die Kirche bis

in den letzten Winkel erfüllt. - Herzliche Einladung,

Eintritt ist frei, es wird eine Spende erbeten.

Übrigens: M.David tritt auch schon während des Gottesdienstes und beim Neujahrsempfang am Vormittag auf.  
*Angela Morgenroth*



## Baumfällarbeiten auf unserem Friedhof

Anfang des Jahres müssen auf unserem Friedhof aus Sicherheitsgründen wieder einige Bäume entastet werden, andere sogar gefällt. Mit der Fachfirma wird sehr behutsam vorgegangen, es kann dennoch zeitweilig zu Beeinträchtigungen kommen. Dies bitten wir zu entschuldigen. Uns ist bewusst, dass jeder Baum kostbar und wichtig fürs Klima ist. Es werden darum auch regelmäßig Neu-Anpflanzungen vorgenommen.

Ähnlich verhält es sich auch am Gemeindehaus. Da sollen die Linden, die direkt am Bürgersteig stehen, ebenfalls gefällt und die Stubben gerodet werden. Damit soll zum einen Platz für eine neue Mauer geschaffen werden und zum anderen die Möglichkeit einer gärtnerischen Neugestaltung der gesamten Fläche.

Wir würden gerne beide Grundstücke ökologisch aufwerten, in dem wir Futterstationen, Vogelnistkästen und/oder Fledermaus-Kästen aufhängen. Wenn jemand Lust hat, uns welche zu bauen, freuen wir uns sehr. Sie können alles gern bei unserem Friedhofsverwalter abgeben.

Evelin Otte

## Leider keine Altpapiersammlung am Kindergarten

Leider kann der Förderverein der Evangelischen Kindertagesstätte Schulstraße in Bergen zukünftig keine Altpapiersammlungen mehr durchführen. Die gestiegenen Transportkosten sind höher als der mögliche Erlös. Sollte sich die Situation des Altpapiermarktes in Zukunft ändern, möchte der Förderverein die Sammlungen zu Wohle unserer Kleinsten wieder anbieten.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die vielen treuen „Altpapiersammler“ in den vergangenen Jahren. Sie haben uns sehr geholfen - Von dem Erlös konnten besondere Wünsche für Spiel- und Beschäftigungsmaterial erfüllt werden.

Elke Hoormann

## Neujahrsempfang am 19.1.

Im Jahr 2000 hat unsere Gemeinde zum ersten Mal zum Neujahrsempfang eingeladen. Damals sprach der vormalige Bürgermeister Rainer Prokop über das Verhältnis von Bürger- und Kirchengemeinde. Wir freuen uns, dass zum "kleinen Jubiläum" Bürgermeisterin Claudia Dettmar-Müller beim Neujahrsempfang sprechen wird.



Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 10 Uhr, anschließend der Empfang in der Kirche. Die ganze Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen.





## Die Kirchensteuer

"Was macht die Kirche eigentlich mit meinen Kirchensteuern?" - Diese oder ähnliche Fragen hören wir häufiger. Am Besten geht es mit einem Beispiel:

Nehmen wir an, Sie zahlen 500 Euro Kirchensteuer im Jahr. Dafür, dass der Staat die Kirchensteuer einzieht, erhält er 15 Euro. Würde die Kirche das selbst tun, bräuchte sie etwa 75 Euro.



Von den verbleibenden 485 Euro gehen 50 Prozent, also 242,50 Euro, an die Evangelische Landeskirche Hannovers. Sie zahlt davon die Gehälter der Pastorinnen und Pastoren, beteiligt sich an den Kosten für den Religionsunterricht an Schulen, unterhält das Landeskirchenamt, unterstützt Diakonie und Evangelische Krankenhäuser, fördert die Ökumene und kümmert sich um Ausbildungsstätten für Pastorinnen/Pastore und Diakone.

Die anderen 242,50 Euro gehen an die Kirchenkreise (für überregionale Aufgaben) und dann direkt an die Gemeinden. In unserer Kirchengemeinde kommen 194 Euro von Ihren Kirchensteuern an. (Eigentlich ja viel mehr, denn die Pastorengehälter sind ja schon bezahlt.) Hiervon werden nun Diakonin, Kirchenmusikerin, Küster, Sekretärin, nebenamtliche Organisten und die Arbeit in der Gemeinde bezahlt, von der Jugendgruppe bis zur Kirchenheizung und den Altarkerzen.

Aber wir haben noch mehr von den 242,50 Euro, die nach Hannover gehen. Denn damit werden auch solche große Baumaßnahmen wie bei uns aktuell der Glockenturm oder die Außensanierung der Kirche vor 4 Jahren bezahlt. Die 650.000 Euro damals hätten wir alleine kaum aufbringen können. Aber wir profitieren von der Landeskirche z.B. auch durch das Posaunenwerk, juristische Beratung, Arbeitshilfen, Seminare und Fortbildungen und viele andere Dienste.

Soweit zu dem, was mit den Kirchensteuern geschieht. Wie hoch die Kirchensteuereinnahmen sind, wie sich das mit den Staatsleistungen verhält, dazu im nächsten Gemeindebrief mehr.

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie mich gerne auch an.

Axel Stahlmann

P.S. Wussten Sie eigentlich, dass sie durch Ihre Kirchensteuer Steuern sparen? Denn die Kirchensteuern sind beim Lohnsteuerjahresausgleich bzw. bei der Einkommenssteuererklärung nach Abzug der Erstattung aus dem Vorjahr als Sonderausgabe abzugsfähig. Fragen Sie doch nach den konkreten Zahlen mal Ihren Steuerberater oder schauen Sie sich die Zahlen in Ihrem Steuerprogramm an. Ich wundere mich jedes Mal, wie viel kleiner die ursprüngliche Summe dadurch wird.



## Bestuhlung Gemeindehaus

Am Samstag, den 18.01.2019 ist von 9 bis 12 Uhr Gelegenheit, unsere bisherigen Stühle und/oder Tische aus dem Gemeindehaus zu erwerben. Jetzt kommen endlich die neuen, und da brauchen wir jetzt unbedingt Platz. Wenn Sie Interesse haben, kommen Sie vorbei. Ein Stuhl wird für VB 5 - 10 Euro abgegeben, ein Tisch für VB 10 - 20 Euro, eine Zwischenplatte für VB 10 Euro.  
Der Erlös kommt unseren neuen Glocken zugute.

# Bethel



**Kleidersammlung**  
6. bis 11. Januar  
09.00 bis 16.00 Uhr  
Gemeindehaus

Wie in jedem Jahr führen wir vom 08. bis 13. Januar eine Kleidersammlung für die v. Bodenschwingschen Stiftungen Bethel durch. Von 09.00 bis 16.00 Uhr können die Spenden gut verpackt in einem Container hinter dem Gemeindehaus abgelegt werden. Bitte dabei sorgfältig von hinten her möglichst hoch aufstapeln.

Wir sammeln gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (paarweise gebündelt!!!), Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten.  
Bitte keine Lumpen, Textilreste, abgetragenen Schuhe, Ski- und Gummistiefel sowie Klein- und Elektrogeräte!



## Aufgelesen: „Der Glocken Schlag“ von Dorothy L. Sayers

Der Glocken Schlag läutet in der Neujahrsnacht eine ebenso unheimliche wie mysteriöse Geschichte ein: Auf dem Friedhof von Fenchurch St. Paul im Süden Englands ist eine Leiche gefunden worden, die dort nicht hingehört. Lord Wimsey, ein Hobby-Detektiv und charmanter Adliger, kommt auf Bitten des dortigen Pfarrers ins Dorf. Als er schließlich die Zusammenhänge begreift, verdankt er dies erneut den Glocken der Pfarrkirche von St. Paul. Ein lesenswerter Krimi, der nebenbei etwas von der besonderen Glocken- und Läute-Tradition Englands vermittelt. (ISBN 9783499263477)

Gelesen und empfohlen von Axel Stahlmann



## Silberne Konfirmation am 1. Advent



Foto: privat

## Konzert der Chöre in der St. Lambertikirche am 15. Dezember



Foto: Gabi



## Fotoprojekt der Konfirmandenfreizeit 2019 in Gailhof

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Ps. 31,9) bedeutet für mich in Bild und Wort



Freiheit und vor allem die Möglichkeit frei aussuchen zu können, ist in so vielen Bildern wichtig. Für manche bedeutet schaukeln Freiheit und Leichtigkeit oder das Ziehen von Wolken am Himmel oder ein weiter Ausblick

Der weite Raum heißt aber auch im Rasen stehen. In diesem Raum wächst also schon etwas. Dem kann man erst einmal zuschauen, mithelfen und dann selber überlegen was man noch machen möchte.

Ich stehe mit meinen Füßen im hier und jetzt, deshalb habe ich Füße fotografiert. Das Leben soll man genießen, weil man nur einmal lebt. Und Helligkeit steht als ein Symbol für Gott, der mich begleitet.





## Kirche mit Kindern – Wir suchen DICH!

Ab Dienstag, den 14.01.2020 in der Zeit zwischen 16.30 bis 18.00 Uhr, laden wir alle zwei Wochen, Kinder zwischen 6 und 10 Jahren zu einer Kindergruppe im Hier& Jetzt am Gemeindehaus ganz herzlich ein.

Dort erwartet dich ein motiviertes Team der Ev. Jugend Bergen zusammen mit Diakonin Sonja Winterhoff.

Und DIE haben viel tolle Ideen rund um Spiele, kreativ sein, miteinander kochen und biblische Geschichten entdecken, für dich dabei!

Wir freuen uns, wenn du und deine Freunde dabei sind!

Hast du noch Fragen? Dann stell sie uns gerne alle unter:

05051- 9703496 (AB) oder per Mail: [Sonja.Winterhoff@evllak.de](mailto:Sonja.Winterhoff@evllak.de)



Die nächsten Termine für die Gruppe sind:

Di. 14.01.2020 (16.30 bis 18.00 Uhr)

Di. 28.01.2020 (16.30 bis 18.00 Uhr)

Di. 11.02.2020 (16.30 bis 18.00 Uhr)

Di. 25.02.2020 (16.30 bis 18.00 Uhr)

## Kaffeestube und Basar zu Gunsten der Stiftung

Zuallererst ganz herzlichen Dank allen Helfern und Organisatoren des Stiftungsbars, den fleißigen Leuten in der Kaffeestube, den Tortenbäckerinnen und -bäckern und allen, die zu dem Erfolg unserer Stiftung beigetragen haben. Ein besonderes Dankeschön auch an die Helfer vom ev. Kindergarten, die uns dieses Jahr besonders tatkräftig unterstützt haben. Basar und Kaffeestube sind gut besucht worden. Durch die Gespräche an den Kaffeetischen und beim Basar ist so manch einer länger geblieben, als vorher von ihm geplant. So konnte durch diese Aktivitäten unser Stiftungskapital wachsen. Durch die Kaffeestube und den Basar erzielten wir einen Reinerlös von 1.180,00 Euro. Der Stiftungsvorstand freut sich über den schönen Erfolg.

Für das Jahr 2020 wünscht der Stiftungsvorstand Ihnen Gottes Segen, Gesundheit, Neugier, Zufriedenheit und ein friedvolles Jahr.

Im Namen der St. Lamberti-Stiftung

Günther Cohrs als Vorsitzender



## Feuerwehr Lohheide stellt selbstgebaute Weihnachtskrippe auf

Die Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehr, unterstützt von einigen aktiven Kameraden, arbeiteten seit einigen Wochen an einer Weihnachtskrippe. Es wurde gesägt, genagelt, ausgeschnitten und gemalt. Pünktlich zum 1. Advent wurde mit allen



Beteiligten die Krippe vor der Kirche „Zum guten Hirten“ in Hasselhorst aufgebaut und auch der Tannenbaum aufgestellt.. Ein besonderer Dank geht an Burkhard und Jamie Witthöft, die viele Stunden an der Krippe gearbeitet haben.

Der Vorsitzende der Einwohnerversammlung Lohheide, Jens Gadomski bedankt sich herzlich im Namen der Einwohner des gemeindefreien Bezirks Lohheide bei der Feuerwehr für die tolle Überraschung.



Fotos und Bericht: Jens Gadomski

## Der Kirchenwitz

Ein Junge prahlt: "Mein Opa ist Pastor, alle sagen Hochwürden zu ihm."

Ein anderer Junge daraufhin: "Mein Opa ist Kardinal, alle sagen Eminenz zu ihm."

Da sagt Franz: "Mein Opa wiegt 200 Kilo und wenn der auf die Straße geht sagen alle Allmächtiger Gott!"

*Gefunden von Regina Timme*



## Gottesdienst am 23. Februar

Rosenmontag erst und dann  
 Fängt die bunte Fastnacht an.  
 Schon ist Aschermittwoch und Passion.  
 Vorher will ich nach alter Tradition  
 und nach Faschingsweise reimen,  
 mit derben Worten und mit feinen.  
 Wenn auch die Worte sind gereimt,  
 die Botschaft ist doch ernst gemeint.  
 Denn die Kanzel ist keine Bütt!

Axel Stahlmann



Herzlichen Dank an alle, die auch in diesem Jahr an unserem Lebendigen Adventskalender teilgenommen haben! DANKE für Glühwein und Kekse, DANKE für Geschichten, Gesang und Gebet, DANKE für ein Lachen, ein gutes Gespräch oder einen Besuch von Nachbarn, Freunden oder Fremden. Einfach DANKE für eine gute Zeit! Annegret Schmidt & Regina Timme



**1919-2019**  
**100 JAHRE DEMOKRATIE IN DEUTSCHLAND**  
 (... mit einigen unangenehmen Unterbrechungen)  
**1. Abend: Demokratie in unserer Kirche**

**Cornelia Coenen-Marx, ehem. Oberkirchenrätin in der EKD, Publizistin, Redakteurin in diversen Medien, Leiterin der Agentur »Seele und Sorge«:**  
 Wie hat sich unsere evangelische Kirche verändert? Mitbestimmung, Mitmachkirche, demokratische Strukturen. Wie viel Demokratie braucht, fordert und verträgt das Evangelium?

**Dienstag, 4. Februar um 19.30 Uhr**  
**Gemeindehaus in Bergen (Friedensplatz)**

**Diese Veranstaltung war bereits für den Oktober angesetzt, fiel aber aus Krankheitsgründen aus.**

Auskunft und Information: Pastor Torsten Schoppe  
 Telefon: 05191 / 927 520 • E-Mail: torsten.schoppe@evlka.de



## Wussten Sie eigentlich, dass...

...der Beginn des neuen Jahres in Babylon bereits vor 4000 Jahren gefeiert wurde? Dies allerdings nicht zum heutigen Zeitpunkt. Erst Julius Cäsar verlegte Neujahr dann auf den 1. Januar. An diesem Tage ehrten die Römer den Gott Janus mit ausschweifenden Festlichkeiten.

Bis der Neujahrstag allerdings offiziell auf dieses Datum festgesetzt wurde, sollten noch Jahrhunderte vergehen. Erst im Jahr 1691 bestätigte Papst Innozenz XII. den 1. Januar als **Neujahr**.

(Quelle: [www.kalender-uhrzeit.de](http://www.kalender-uhrzeit.de))



## Leben zwischen Kämpfen und Geschehen lassen – der kreative Mitmach - Bibelkurs ab 24.02.2020

Im Februar lade ich Sie ein, auf Entdeckungsreise zu gehen. Entdecken, wie wir mit den Herausforderungen des Lebens umgehen können. Hören, was Gott uns durch sein Wort sagt. Aufnehmen, wie Menschen trotz Scheitern, Schuld und Kampf den Segen Gottes für sich entdeckt und erfahren haben.

Wir gehen gemeinsam auf Spurensuche mit Jakob aus dem Alten Testament. Sie sind eingeladen ab 24.2. jeweils montags 19 Uhr, sich herausfordern zu lassen durch seine Lebensgeschichte und Gottes Handeln.

Dieser Kurs endet mit einem Abschlussgottesdienst am Sonntag 22.3.2020, den wir gemeinsam gestalten, um die Gemeinde an dem teilhaben zu lassen, was uns wichtig geworden ist, denn

### **DER SEGEN BLEIBT**



AM  
24.2.2020  
2.3.2020  
9.3.2020  
16.3.2020  
19:00 Uhr  
Gottesdienst  
22.3.2020  
10 Uhr  
NEU

IM  
Gemeindehaus  
Am Friedensplatz 1  
29303 Bergen

MIT  
GemeindeforantIn  
Christiane Heins

ANMELDUNGEN  
janeheins@gmx.de  
05051 7583

VERANSTALTER  
Ev.-luth. Kirchengemeinde  
St. Lamberti Bergen

St. Lamberti Bergen  
Evangelisch-Lutherisch

Den Mitmach-Bibelkurs leitet Christiane Heins